

Demenz: ein zunehmendes gesellschaftliches Problem

Einladung zur Fortbildung am 17. Mai 2025

Auf Basis der Angaben des Statistischen Bundesamts zum Bevölkerungsstand waren in Deutschland zum Ende des Jahres 2023 rund 1,8 Millionen Menschen an Demenz erkrankt, davon knapp 1,2 Millionen Frauen und 0,6 Millionen Männer. Liegt die Prävalenz bei den 65- bis 69-Jährigen noch bei 1,85 Prozent, steigt sie auf über 36 Prozent bei den über 90-Jährigen. Auf Grund des demografischen Wandels werden die Zahlen in den kommenden Jahren noch ansteigen.



Besonders im Freistaat Sachsen besteht Handlungsbedarf, da Sachsen auf Grund der Altersstruktur in besonderem Maße betroffen ist. Prognosen zeigen, dass die Zahl demenzerkrankter Menschen allein in Sachsen in den kommenden 20 Jahren um 50 Prozent auf 150.000 Patienten zunehmen wird. Die Problematik rund um dieses Krankheitsbild der Demenz betrifft dabei nicht nur den klassischen medizinischen Bereich, sondern auch das gesamte soziale Umfeld. Damit hängt der Erfolg jeder Behandlung beziehungsweise Begleitung von einer engen Zusammenarbeit aller an der Versorgung Beteiligten ab.

Vor diesem Hintergrund laden wir Sie herzlich zu unserer Fortbildungsveranstaltung ein, die das Thema „Demenz“ aus einer interprofessionellen Perspektive beleuchtet. Gemeinsam widmen wir uns den vielseitigen Herausforderungen, die diese komplexe Erkrankung mit unterschiedlichen Ursachen und unterschiedlichen Ausprägungen sowohl im klinischen Alltag als auch im sozialmedizinischen Kontext mit sich bringt. Wir starten mit einem klassischen Vor-

trag aus ärztlicher Perspektive zur Ätiologie, den unterschiedlichen Formen der Demenz, zur Diagnostik und zu neuen Therapieansätzen. Referenten sind Priv.-Doz. Dr. med. Moritz Brandt und Dr. med. Elisabeth Dinter. Anschließend referiert Philipp Schäfer aus dem Sozialamt Dresden zu kommunalen Strukturen zur sozialen Teilhabe am gesellschaftlichen Leben trotz Demenz.

Sozialmedizinische Aspekte aus klinischer Sicht stellt die leitende Sozialarbeiterin des Universitätsdemenzzentrums Dresden, Susan Ebert, vor, gefolgt von sozialmedizinischen Aspekten aus kommunaler Sicht (Simone Vierkant von der Landesinitiative Demenz Sachsen e.V.).

Unser Ziel ist es, durch praxisnahe Vorträge und interaktive Diskussionen Einblicke in aktuelle medizinische Erkenntnisse, ebenso wie bewährte und neue Strategien der interprofessionellen Zusammenarbeit mit dem sozialmedizinischen Sektor zu vermitteln. Ob ärztliche Betreuung, Pflege, Sozialarbeit oder therapeutische Begleitung – jede Perspektive zählt, um die Lebens-

qualität von Menschen mit Demenz nachhaltig zu verbessern.

Wir freuen uns darauf, Sie zu inspirierenden Vorträgen und einem regen Austausch unter Kolleginnen und Kollegen begrüßen zu dürfen!

Termin: Samstag, 17. Mai 2025

Ort: Sächsische Landesärztekammer, Schützenhöhe 16, 01099 Dresden

Zeit: 9.00 bis 14.00 Uhr

Kosten: keine Teilnahmegebühren, Anmeldung jedoch erforderlich!

Auskunft: Frau Dobriwolski, Tel.: 0351 8267-324, E-Mail: fortbildung@slaek.de

Melden Sie sich gleich heute im Veranstaltungsportal der Kammer an:

<https://veranstaltungen.slaek.de/>



Wissenschaftliche Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. Moritz Brandt und Dr. med. Rotraut Sawatzki ■

Ihr Team Fortbildung